

Inhaltsverzeichnis

I. BEHAVIORAL ECONOMICS – BEHAVIORAL FINANCE

Massenpsychologie von Wirtschaftsprozessen	XVII
Die Bewährungssituation	XVII
Das Vertrauensspiel	XX
Irrationale Übertreibung	XXI
Entkoppelte Finanzwirtschaft	XXIII
Das Gesetz der Herde	XXIV
Massenpsychologie	XXVII
Massenbewegungen	XXX
Der Mensch im Plural	XXXII
Ein fabrizierter, ferngesteuerter Wille	XXXV
Perspektiven	XXXVII

Ökonomische Verhaltensmodelle	1
Das rationale Maximierungskalkül des Homo oeconomicus ..	4
Das Modell der „Bounded Rationality“ von Simon	9
Untersuchungen zum Verhaltensmodell eingeschränkter Rationalität	12
Was ist rational aus der Sicht der Psychologie?	12
Ergebnisse der experimentellen Wirtschaftsforschung	15
Subjektive Wahrscheinlichkeit und Bias-Effekte	16
Untersuchungen zum Risikoverhalten	25
Gewinnsicherung und Verlustreparation	25
Versicherungsverhalten	27
Präferenz-Umkehr	29
Neugier und Erkundungsverhalten – eine adäquate Erklä- rung für die Präferenz-Umkehr?	32

II. PSYCHOLOGISCHER WIDERSTAND

Einschränkung der ökonomischen Handlungsfreiheit und psy- chologische Reaktanz	37
Die Reaktanz-Theorie von Brehm	41
Reaktanz-Abbau durch Solidarität	44

Bumerang-Effekte	48
Überzeugung durch aktive Beteiligung	51
Standpunktänderung durch Bezahlung oder Bestechung	53
Die Wirkung von Minderheiten: Hidden Persuaders	55
Reaktanz in Form von Steuerwiderstand und Schattenwirtschaft	59
Steuerdruck: Belastung oder Ansporn?	61
Steuermoral	64
Attitüdenforschung zur Steueramoral	68
Der erzieherische Erfolg von Lenkungssteuern	71
Leistungen der Schattenwirtschaft	75
Ursachen für das Wachstum der Schattenwirtschaft	83
Belastung des privaten Sektors mit Steuern und Sozialversicherungsabgaben	84
„Compliance Costs“ und Reglementierung durch den Staat	85
Kontrolle, Risiko und Kosten bei Schwarzarbeit	87
Markt- und Staatsversagen	90
Spaltung des Arbeitsmarktes?	91
Ergebnisse zum Engagement Arbeitsloser im Schattensektor	93
Schwarzarbeit als Brücke zur Wiederbeschäftigung?	95
 III. STRESSOREN	
Psychologische Arbeitslosenforschung und mikroökonomische Job-Search-Modelle	97
Kritische Einwände gegen die neue Mikroökonomik	103
Unfreiwilliger Arbeitsplatzverlust	103
Informelle Tätigkeit erhöht die Chancen auf Wiederbeschäftigung	105
Die Wahrscheinlichkeit der Arbeitslosigkeit wirkt als Moderatorvariable gegenüber Reallohn-Erwartungen	106
Gelernte Hilflosigkeit: Attribuierungsprozesse zur Anpassung an die Arbeitslosigkeit	108
Belastung und Entlastung durch Arbeitslosigkeit	110
Verweildauer in der Arbeitslosigkeit	111
Flexibilitätsforschung	113
Die Bedeutung der Information für den Suchprozeß	116
Ideologische Einflüsse	118
Freiwillige Arbeitslosigkeit – Gilt das Postulat rationalen Verhaltens durch Freizeitmaximierung?	120
Kurzarbeit und Verkürzung der Lebensarbeitszeit	122

Zeitanalysen des Lebens und Erlebens arbeitsloser Menschen	125
Dem Verlust des Arbeitsplatzes folgt der Verlust von Anerkennung in Familie und Gesellschaft	131
Verstärkung der Defizite durch Familie und Gesellschaft	133
Beratung und Hilfestellung	135
Selbstbehauptung, Widerstand und Abwehrkräfte	140
Phasen-Modelle der Arbeitslosigkeit	143
Der Anpassungszyklus in den dreißiger Jahren	143
Der Anpassungszyklus in den achtziger Jahren	146
Erste Phase: Ungewißheit und Schock	148
Zweite Phase: Erleichterung und konstruktive Anpassung	148
Dritte Phase: Belastung und Defizite	149
Vierte Phase: Hilflosigkeit und Sich-Abfinden mit Dauerarbeitslosigkeit	150
Economic Stressors	151
Die Gleichgewichtstheorie des Streß	151
Arbeitsplatzgefährdung als Risikofaktor	153
Antizipation von Arbeitslosigkeit in den achtziger Jahren	155
Vorübergehende Entspannung in der Eingangsphase der Arbeitslosigkeit	159
Moderatorvariablen der Wiederbeschäftigung	165
Vier Felduntersuchungen: Die Stilllegung der Firmen „R“ und „T“	167
Der regionale Arbeitsmarkt	168
Warten auf Ersatzarbeitsplätze kontra Eigeninitiative	170
Der Einfluß der Erwartung auf die Wiederbeschäftigung	177
Prozentanteile der wartenden Arbeitslosen, Arbeitssuchenden und Beschäftigten an den Ersatzarbeitsplätzen	182
Gibt es typische Verhaltensmuster der Wiederbeschäftigung?	186
Ursachenattribuierung und Schuldzuschreibung der Arbeitslosen	188
Das Konstrukt der Ursachenattribuierung	189
Einschlägige Untersuchungen	192
Wem gaben die Arbeitslosen von „T“ die Schuld?	197
Widersprechende Befunde: Die Frage der Ursachenattribuierung bleibt weiter ungeklärt	200

IV. ERWARTUNGEN

Modelle und Ergebnisse zum Einfluß der Erwartung	203
Das Modell der erlernten Hilflosigkeit	204
Untersuchungen zur Erwartung von Handlungssohnmacht . .	207
Ein Verhaltensmodell für Reaktionen bei wirtschaftlicher Depression?	212

V. INNOVATIONEN

Wirtschaftskrisen und Innovationsschübe	215
Kritik am Kondratieff-Zyklus und Determinismusglauben . .	220
Produktivität, Beschäftigungskrisen und Verteilungskon- flikte	222
Soziale Folgekosten von Wirtschaftskrisen	226
Auswirkungen auf alte und kranke Menschen	231
Mobilitätsfähigkeit und Mobilitätsbarrieren	233
Betriebstreue	238

Feldforschung zur Änderung der Sozialpolitik	241
Das Konzept der „Negativen Einkommenssteuer“	242
Income-Maintenance-Feldexperimente in den USA	245
Das richtige Anreizsystem für Eigenleistung?	249
Die Wirkung von Transferzahlungen bei Jugendarbeitslosig- keit	253
„Social Experimentation“ – ein zielführender Forschungsstil?	256
Staatliche Hilfe zur Selbsthilfe	260

Lernprozesse in der Wirtschaft	263
Die Beschäftigungskrise ist eine Lernkrise	265
Distanz zur Arbeit	266
Die öffentliche Meinung	267
Das Lernpotential der Frauen	269
Wachstumsbranchen	272
Berufstätige Frauen sind ein starker Wirtschaftsmotor	272
Anpassungsprozesse	274
Die Aktivitätsquote der Frauen und der Geburtenrückgang	275
Berufstätige Mütter – Vorbild der nächsten Generation	277

VI. SCHATTEN DER ZUKUNFT

Total Loss of Control	281
Verführung zum Risiko	285
Displacement und die Verschiebung der Profite	286

Spekulationsfieber	289
Panik	293
Die ganz normale Panik	294
Panik, die Panik erzeugt	294
Die Rückkehr der Panik	295
Unvorbereitet	295
Panikanfälliges Ost-Europa	296
Co-Movement	297
Die Ohnmacht der Manager	299
Verlorene Jahre?	300
Ressourcen auf Chancen konzentrieren	303
80/20 Regel	304
Courage!	305
„Nein!“	306
Schöpferische Zerstörung	306
Katalysatoren	307
Dem glücklichen Zufall eine Chance geben	308
Literatur	311
Namenverzeichnis	335
Sachverzeichnis	341